Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 19 (1897)

Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eislauf im Mondidgein.

(Bie's fam, bag ber Beinrich bie Marie nahm!)

Rings fternflare Nacht Um eisigen himmel, In leuchtender Pracht Ein glänzend Gewimmel Don gligernden Sternen!

Windlichtern gleich, grugend Uns unabsehbaren fernen hernieder za uns. — In die schneehelle Nacht Unseres Erdenrunds Sendet ganz sacht Des Mondes blaffes Gesitt Den filbernen Glanz!

Gespenftig flüftert, Stets katter und rauher, Don Schatten umdüßert, In leisem Schauer Des Nordwinds Klage, Geheimnisvoll wifpernd, Gleich alter Sage, Durch den schneegepuderten, Einsamen Wald!

Da nahte mir's leife In feltsamer Weise, So wonnig und sacht So wonnig und fact, In fterntlarer Nacht! Mondverflärt, belle, freundlich und licht, Naht' mir zur Stelle Ein trautes Geficht!

Winft grüßend mir zu, So ernft und finnig Und flüftert: "O Dn —" Und schauet so unia Mir tief hinein Ins erftarrete Herz! — "Einsam, allein," Flüftert es leise —

rt es lette —
Und — im wonnigen Schmerz,
Croz Schnee und Eise,
Glühr mir die Wange,
Junfelt das Unge,
Pocht mir das Herz!
Maduft im Schnee —
Ueberall!

Wohin ich feh', Rosenduft, Cerchenschall, Wonnig und lind, Mitten in froft und Wind!

Mitten in Frost und Wind!

Wie ein lenchtender Blitz
Schlug's bei mir ein geschwind —
Und sein Donner erklingt,
Michtig dröhnend, dem Ohr:
"Wache auf, geschwind.
Einsamer, alter Chor!"
Es schmilzt das Eis, so hart,
Die flarre Decke bricht —
Es keimt die Lenzesssaat
Beim goldnen Sternenlicht
Wie flüchtig träck mich mein Juß
hin über den knirschenden Schnee
Zest der Heimat zu! —
In mir jauchzet und singt's:
"Bald nimmer einsam bist du! —

"Bald nimmer einfam bift du! -Flackert ihr eisigen Sterne Glutvoll herab euer Bestes, Hehre fackeln von ferne, Tum Gruß meines Hochzeitssestes!"

Erziehungsgrundfähe.

"Alles ift gut, wie es aus ben Sanben bes Ilr= hebers ber Dinge hervorgeht; alles entartet unter ben Sänden der Menichen. So wie die Mutter die wahre Amme des Kindes, ist der Bater auch sein wahrer Lehr-meister. Reine Mütchen, keine Wickelschnuren, keine Meistelbetten! Last das Kind, sobald es etwas ftärker wird, in der Stude herumfriechen, last es sich entfalten, seine kleinen Glieber behnen; ihr werdet sehen, wie es tagtäglich an Kräften zunimmt! — Aber die grausamen Mütter, von denen ich rede, machen es anders. Mit Gewalt tauchen fie ihre Rinder in die Weichlichkeit ein und bereiten fie auf Leiben vor; fie öffnen ihre Schweiß-löcher Uebeln allerlei Urt, benen fie als Beute verfallen muffen, wenn fie erwachsen find. — Leiben ift das erfte, muffen, wenn fie erwachfen find. mas das Kind lernen muß; Gängelbänder, Laufford, Fallbut und andere Hülfen taugen nichte. — Dem Rinde geigt Stärfe, ben Männern Gründe! — Wir behandeln bie Rinder meift verfehrt; entweber thun wir alles, mas ihnen beliebt, oder fordern von ihnen, mas uns beliebt wir unterwerfen fie unferen ober une ihren Launen. Go befiehlt das Kind, ehe es reden kann und gehorcht, ehe es handeln kann ; es wird ein Mensch nach unserer Phantaste, kein Naturmensch. — Die Glieber des Körsphantafte, tein Naturmenig. — Die Giteoer des Korispers, der wächst, müssen alse genug in ihren Kleisbern haben; nichts darf ihre Bewegung, nichts ihr Wachstum hindern; nichts darf ganz genau passen, nichts wie an den Leib geschmiedet sein. Wenig oder gar keine Kopssededung zu allen Zeiten! Wan sollte die Kinder viel mehr an die Kälte, als an die Wärme gewöhnen. Sie bedürfen eines langen Schlafes, weil fie ungemein viel Bewegung haben. Gin weiches Bett aber, in welchem man fich in Febern und Giberbaunen begrabt, erschlafft ben Körper, löft ihn gleichsam auf. Im Waffer muffen fic fich ebenso wie auf bem Lande bewegen. — Der einzig nütliche Teil ber Arzneikunde ist die Gesundheitslehre; allein diese Gesundheitslehre ift noch obendrein nicht sowohl eine Wissenschaft, als vielmehr eine Tugend. Maßhalten und arbeiten find die beiden wahren Aerzte bes Menschen; die Arbeit wedt feinen Appetit, und bie

Mäßigkeit hindert ihn, benselben zu migbrauchen. Die Ratur will, daß die Kinder Kinder sein sollen, ehe fie Manner werben. Wollen wir biefe Orbnung um-tehren, so werben wir fruhreife Fruchte hervorbringen, die weder volle Reife, noch Gefchmack haben und alsbald verderben werden. Wir werden junge Gelehrte und alte Kinder erhalten. — Behandelt euern Zögling seinem Alter gemäß; der Zaum, der ihn zügelt, sei die eherne Rotwendigkeit, nicht menschliche Autorität. Gestattet mit Bergnügen, verweigert mit Widerwillen. Aber euer Berfagen fei unwiderruflich; fein Ungeftum mache euch wanfend; bas ausgesprochene Rein fei wie eine eherne Mauer, gegen die das Rind feine Rrafte nicht fünf= bis jechsmal erichöpsen wird, ohne weitere Bersuche, sie umzuwerfen, aufzugeden. — Thut gerade das Gegenteil von dem, was gebräuchlich ist, und ihr werdet sast allezeit gut thun. — Seid vernünftig, aber schwatt nicht mit euerm Zögling von Vernunst. — Der Erzieher muß selbst Joging bon verninft. — Der Erzieger num feibit Mann sein, um Muster sein zu fönnen. Gerate nicht in Jorn, wenn bein Wilbsang das Tischgerät zerbricht; becile dich nicht, ihm anderes zu geben; laß ihn den Nachteil des Mangels empfinden. Er zerbricht die Fenster seines Jimmers; laß den Wind Tag und Nacht auf ihn pfeisen, ohne wegen des Schnupsens bekümmert zu sein; benn es ift beffer, er betomme ben Schnupfen, als bag er ein Thor bleibe. — 3ch habe mich icon hinreichend ausgesprochen, um zu verstehen zu geben, daß man den Kindern die Zichtigung niemals als Züchtigung auf-legen musse, sondern daß diese immer nur als eine natürliche Folge ihrer bösen handlungen eintreten bürfe. - Mein Bogling muß arbeiten wie ein Bauer, aber benten wie ein Philosoph, bamit er nicht fo faul werbe wie ein Wilber. Das große Geheimnis der Grziehung ift, es so einzurichten, daß Leibes= und Geistesübungen einander beftandig gur Erholung bienen."

Die Frauen in Indien.

lleber das Leben der Frauen in Indien gibt ein in Berlin gehaltener Missionsvortrag interessante Aufschlüsse. Der Bortragende wies ein indisches Frauengewand bor ein langes Stiid Stoff, bas, wie es vom Weber fommt, ungeschnitten und ungenaht, in tauftvollen Falten am ben Körper geworsen wird und das oft auch das Gesicht verhüllt. Der Schmuck der indischen Frauen ist reich und schwer. Ein Fußring, deren die indische Frau an jedem Fuß einen trägt, wiegt 13/4 Pfund und mehr. Scharf schweiden die Zehenringe in das Fleisch. Die schwerste Arbeit ist die auf ben Zuckerfelbern. Hungrig buden sie fich bort ben ganzen Tag in ben Schlamm; boch teilt das sociale Glend mit ihnen auch ber Mann den beit das jottale Etend mit ihnen auch der Wann ber niederen Klassen. Das eigentliche Frauenesend ver-birgt sich in den "Zenanas", den Frauengemächern und in den Tempeln. Sine Frau, die ihrem Manne keinen Sohn geschenkt hat, ist das elendeste aller Wesen. Ihr Siend ist eine Folge des Glaubens an die Seelenwan-derung. Danach ist das Weiß kein Mensch, Nur die Brahmanen sind vollsommene Menschen. die reinen Pharifaer - die hoffnung, wiedergeboren gu merden als ein Rind, das ift ein Troft für den Mann; aber als Beib wiedergeboren zu werden, bas ift das Schrecklichfte, was ben Mann nach dem Tobe erwartet, benn bie Beiber muffen in ihrem frühern Leben furchtbare Sunden begangen haben nach bem Glauben ber Indier. Rur wenn fie einem Sohne bas Leben gibt, kann die Frau ihre Sünden bugen; aber der Fluch aller Flüche trifft fle, wenn's "nur ein Mäbchen" ift. Dennoch liebt die Mutter felbst ein solches Mädchen, das verhätschelt und mit Gold geschmudt wirb. Lernen brauchen, ja burfen bie Mädchen nichts. Durch bie Missions= und Regierungs= schulen ift jett die Bildung der Frauen in Indien fo weit gehoben, daß auf 25 lesende Männer ein lesendes Weib kommt. Noch gibt es aber 127 Millionen unwis seine Frauen in Indien. Bon Resigion erfahren fie nichts. Gine weitere Quelle bes Elends find die frühen Heiraten. Ift ein Mädchen zehn Jahre alt geworben, ohne verheiratet zu fein, so gilt der Fall bereits als hoffnungstos. Mit 5 Jahren verloben sich die Mädchen und nach wenigen Jahren tommen fie unter bie Botmäßigkeit ber Schwiegermutter. "Schwiegermutter" aber gilt in Indien als bas schlimmfte Schimpfwort. ader gitt in Indeen als das ightimine Schiffplierie. 24 Mil-ischich ist das Witwenesend nicht das geringste. 24 Mil-lionen Witwen seiben unter der furchtbarsten abergläu-bischen Lerachtung, und viele von ihnen sind noch nicht neun Jahre alt. Dem gegenüber üben die Missions-schusen, namentlich die Schulen zur Ausbildung einge-borener Lehrerinnen und Missioniunen, bereits einen vollekteiten Kinsch. 18. bis 2018krien indliche Matewohlthätigen Ginfluß. 18= bis 20jährige indische Mab-den bereiten fich bort in frohlichster Beise auf ihren Beruf vor, mahrend 20jahrige Seidinnen bereits gebrochene Greiffinnen find.

Jur geft. Beachtung!

Bir fegen unfern berehrlichen Leferfreis biermit in Kenntnis, daß mit Beginn des Jahres 1897 die bisher burch bas Eit. Annoncenbureau Saafenftein & Bogler beforgte

Annoncen=Regie

"Hohmeizer Franen - Beitung" wieder durch uns ferbst bedient wird.

Bei biefer Gelegenheit empfehlen wir unfer Blatt alszwedmäßiges Publitationsmittel zu reger Benutung.

Bezüglich vorteilhafter Einteilung und gunftiger Unordnung ber Inferate ftellen wir unfere, auf biefem vielseitigen Gebiete reichen Erfahrungen auf Bunich gerne in ben Dienft unferer geschätten Runben.

Auftrage vom Blat St. Gallen nimmt auch die Buddruderei Mertur für uns entgegen.

St. Gallen, im Dezember 1896.

Sociacitend

Die Unnoncen-Expedition der "Schweizer Frauen-Beitung".

Eine fapfere Frau.

Einz fapfere Krau.

Die "Nevue de Paris" fommt in einem Artitel über die Politik des Sultans auf die Armenierversolgungen au sprechen und erzählt die beroische Hat einer Frau. Im Frühling war es, leien wir, und die Wege lagen wieder ossen. Da samen breigundert Christen aum französischen Konsul von Diarbektr und baten ihn, ste nach der Küste au geleiten. Der Konsul weigert sich, damit seine Abwelenheit nicht misskraucht werde. Da dietet sich seine Gattin auf Führung der Karawane an. Um den Weg nach Allegandrette, dem nächsten Hafen, zu erreichen, bedarf es sür einen Keiter vierzehn Tagreisen. Die Börser waren ausgeraufot; die Anroen beunruhigten bei Gezend. Die Frau des Konsuls hat der tleine Kinder, sie einem the die nach die konsuls hat der tleine Kinder, sie nimmt dielelden mit und fiellt sich an die Sptige der drethundert Menschen, die mehrere hundert Rosse der der der nur sür sie allein. Sie acceptiert dieselbe unter der Bedingung, daß man die ganze Kolonne beschüte, aber nur sür sie allein. Sie acceptiert dieselbe unter der Bedingung, daß man die ganze Kolonne beschüte, aber nur sür sie ackendernen nicht lässig ein können, lähr sie Kender vorauszieben, während sie selber unter den Leyten des Zuges ist. Bon Zeit zu Zeit nur begibt sie sie Kender vorauszieben, während sie selben unte den Leyten des Zuges ist. Bon Zeit zu Zeit nur begibt sie sie her Kinder vorauszieben, während sie der hehe nun die Klunde um das Lager machen, um eine Panit zu verhüten.

Zu Biredist, deim Ulebergang über den Emphyat, ist aus Konstantinopel Beseh angelangt, die Frau des französstichen Konstantinopel Beseh angelangt, die Frau des französstichen Konstantinopel Beseh angelangt, die Frau des französstichen konstant der siedes geschen der hinüberschapen, wenn sämtliche berehnner weiser sich die Espena und erstätt, sie seher voraus ans andere User des Eromes und erstätt, sie sehen zu erstellen Berionen brüben seien. Benn der Statthalter sämme und ihren vorausgesandten Kindern dur der Kraukanen durste passer, wie der Verschen werde er

Organisierte Dienstmädchen.

Deganisterte Dienstmädchen.

Das Land der Träume sür die weiblichen Hausarbeiterinnen scheint in Afrika zu liegen. Aus dem Kapland wird deritet, das die Dienstmädchen dort schon eit mehreren Kahren sich gienschmidden dort schon eit mehreren Kahren sich gienschmidden der scholiesten haben, um sich ihre Rechte und Freiheiten zu wahren. Den bestehenden Sahungen zusolge darf kein Mitglied der Genossenlichaft sich über die Zeitdauer von sechs Monaten hinaus als Wagd, Hausmädchen, Köchin ze, verdingen. Alle Halbighr sinder eine Generalversammung der Genossenlichaft statt, an welcher jedes einzelne Mitglied der Berbindung über seine Dienststelle und die dort ihm zu teil gewordene Behandlung zu berichten hat. Jede gaussehelms zu berichten in die "schwarze Liste", sie werden sir längere Zeit bohlottiert und erhalten während dieser Zeit seine Vedenung. Die durch den Beschluß der Generalversammung dienstlos werdende Genossenschaftern wird so lange aus dem Bereinsvermögen unterhalten, dis sie eine bessenung aus dem Bereinsvermögen unterhalten, dis sie eine bessent generalversammung dienstlos werdende Genossenschafter hat monatlich einen Leinen Lohnanteil zur Aleufnung des Konds beiszutragen. Die Dienstmädchen im Kaplande gehören sämtzlich der Kasserurasse

Die Urlachen der Selbitmorde.

lleber die Ursachen ber Selbstmorbe hat ein Eng-länder dem Kongreß für gerichtliche Medigin in London folgende interessante Statistit mitgeteilt, und zwar er-streckt sich bieselbe auf 7200 Fälle, von welchen aber be.

1380 Männern und bei 670 Frauen die Ursache als unbefannt angegeben werben mußte. Bon den übrigen Selbstmorben wurde die Ursache folgenbermaßen ermittelt: unbekannt angegeben werben mußte. Von den übrigen Selbstmorben wurde die Ulrlache folgendermaßen ermittett: 905 Männer begingen den Selbstmord infolge allgemeinen Felbst und Mangels, Frauen nur 311. Mehr Frauen, nämlich 324, wurden durch häuslichen Knummer in den Tod getrieben, dieser Jahl steht die von 728 Männern gegenüber. Gelbverlust war dei 322 Männern und 333 Frauen die Ulrlache zum Selbstmorde. Dann folgen als nächthäusige Ulrlachen Trunkenheit und Aussichreitungen, die für 287 Männer und 208 Frauen zum Selbstmorde bestimmt waren. Spielverlust hat auf veide Geichlechter annähernd die gleiche Wirfung, da hier 135 Männer und 141 Frauen sich geenibertlechen. Interessant ind die Jahlen, dei welchen die Ulrsache verletzter Ergeiz genannt ült; sier sinden sich neben nur 122 Männer 410 Frauen. Sehr viel verderführt als sirr die Männer schrinden sich neben nur 222 Männer (heint für die Frauen auch der Liebsstummer zu sein, da solchen bei 157 Frauen der Anlaß zum Selbstmorde wurde, dagegen nur dei 97 Männern. Dann folgen übertriebene Eigenliebe und Gewissenstiffe mit ungefähr 50 Seldstmorden der jeden der jeden Kentsams sielen 16 Männer und 1 Frau zum Opfer, dem Menschnaß je 3 Personen. Im allgemeinen fommen auf drei von Frauen begangene Selbstmorde vier solche von Männern.

Neues vom Büchermarkt.

Der Strett um Pr. Fausts Geburtsstätte ist aur Zeit wieder lebhaft entbrannt. Anlaß dazu gibt die bevorstehende Neberlegung des sogenanten Fausthauses in dem thüringischen Dorfe Noda. Berichteden illnestrierte Blätter haben in dem letzten Wochen Abhlidungen dieses Hauter haben in dem letzten Wochen Abhlidungen dieses Hauter haben in dem kochen Abhlidungen dieses Hauter haben in dem nach der llederlieserung der Faustödiger der berühmte Schwarzstlinstler das Licht der Fall ist und der historische Netwarzstlinstler das Licht der Fall ist und der historische Netwarzstlinstler das Licht der Fall ist und der historische Netwarzstlinstler das Licht der Fall ist und der historische Netwarzstlich gelegenen Städtschen Knittlingen gedoren worden ist, geht aus einer Reihe unansechtbarer Zeugnisse seiner Zeit genossen herbeit unansechtbarer Zeugnisse siner Zeitagenossen herbeit unansechtbarer Zeugnisse und klare Zusammenstellung des hierin einschlägigen Materials gibt zum erstennale ein in Kr. 14 der Zeitschritz, "Aleber Land und Meert" erschenener Untitel: "Dr. Faustsangebliches Geburtschaus in Noda und der historische Welandton und der berühmte Arzt Johann Weger die Hauftschaus der die Angeben die Welandton und der berühmte Arzt Johann Weger die Herlandton und der berühmte Arzt Johann Weger die hort der knittlingen außer jeden Zweisel stellen. Hiezu knittlingen außer jeden Zweisel stellen. Hachwarztlinklers während des 16. Jahrhunderts, die beiden Vermerke in

ben Seibelberger Universitätsatten, nach welchen ein "Johannes Fauft aus Simmern" im Jahre 1509 an biefer Lochschule immatrituliert war und in dem gleichen biefer Hochschule immatrifuliert war und in dem gleichen Jahre daselbst den Grad eines Baccalaureus der Theosogie erward. — Bet diese Macacalaureus der Theosogie erward. — Bet diese und fag sei diese tressisch geseltete, große, illustrierte Unterhaltungszeitschrift zum Abonnement angelegentlich empfohsen. Um dem Journal eine immer größere Berdreitung — so weit die deutsche Junge klingt — zu geden, wird die Berlagshandlung allen neueintresenden Jahresabonnenten das L. Quartal, umfassend die im Januar, Februar und März ericheinenden Nummern bezw. Hete, fostenlos liefern. Ein gewiß sehr vorteilhaftes Anerbieten, von dem wir wünschen, daß recht viele unserer verehrlichen Leser davon Gebrauch machen möchten.

Pie Amschau, Uebersicht über bie Fortschritte und Bewegungen auf bem Gesamtgebiet der Bissenschaft, Technik, Litteratur

Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze und farbige jeder Art zu wirkl, Pabrik-preisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Pri-vate. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Fabrik-Union, Zürich Königl. Spanische Hoflieferanten.

Khachitis (sog. engl. Krankheit).

niacinitis (sog. engl. Arankneit).

106] Herr Dr. Schaffrath in Crefeld schreibt: "Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem rhachitischen bleichsüchtigen Mädchen von 4 Jahren, das seit Monaten fast jegliche Nahrung verweigerte und infolgedessen völlig abgemagert, höchst elend darniederlag, mit sehr gutem Erfolg angewandt. Bereits nach der ersten halben Flasche (3 Esslöffel täglich in Milch) zeigte sich eine Stelgerung des Appetits, besseres Aussehen, Lust zum Spielen, die Kräfte nahmen sichtlich zu. Diese Besserung hat bis jetzt, nach Gebrauch von ca. 4 Flaschen, angehalten. Das Befinden ist ein relativ ausgezeichnetes." Depöts n allen Apotheken.



Ballstoff in Seide, Wolle, Mohair,
Täll u. Samten, Silberne
und Gold Tülle, Gaze,
Herrenkleiderstoffen
Gauffre, Damaste etc.
Hochzeits-Stoffe Eleg. Auswahl h.b.H. Preisen.
Confection u. Blusen

Muster und Waren franko. Modebilder gratis.

und Runft, herausgegeben von Dr. J. H. Bechbolb, H. Bechbolbs Berlag, Frankfurt a. M. Breis vierteljäptlich M. 2.50. Die erfte Rummer biefer neugagrinderen Zeitschrift liegt vor. Sie enthält eine Reihe fehr lefenswerter Artitel.

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

R. 4. S. Diese Bergünstigung wird ausschließlich Abonnentianen unseres Blattes eingeräumt. Es ist nichts als billig, daß die bezahlenden Abonnentinnen etwas vor benjenigen voraus haben, die das Blatt sich erst aus dritter oder vierter Hand zum Lesen geden sassen. Frau L. 3. in A. Schristliche Offerten, benen nicht die nötige Frankatur für die llebermittlung beigezlegt ist, wandern unnachsichtlich in den Papiersord. Sie werden doch nicht von uns verlangen wollen, daß wir sür jedes erlegte Briesporto Nachnahme erheben sollen. Wir haben Wichtigeres zu thun.

Krau A. M. in S. Sie schrieben s. 3. "tu ein

Wir haben Wichtigeres zu thum.
Frau K. A. in S. Sie schrieben s. 3. "in ein Karpaus ober in eine Dottorsamilie", und Sie setzen somt voraus, daß bezüglich dieser beiden ein Mitgriff niemals möglich sein tonnte. Die stattgehabte Täuschgen dierten wir nun auf unser Risstst underer Kosten im Blatte verössentlichen. Sie sind in der That sehr naw. Benn Sie Anlaß zu Reslamationen haben, so sirieren wir dieselben unter der Marte "Eingelandt", und sehen Sie Ihnen Namen dazu. Ohne eigene Kenntnis der Thatlachen oder durchaus verbürgte Mitteilungen, zu denen Sie sehren Tehen vor die kernen die gelber offen siehen, darf ein Blatt Greund guten Namen anderer nicht angreisen. Wir sind zu einer Besprechung gerne bereit.
Frau Sch. A. in F. Hür ideale Besehrung bleibt

Frau **Sh. It.** in **I.** Für ideale Belehrung bleibt das gefragte Buch jederzeit wertvoll. Eines solchen Führers das gefragte Buch jederzeit wertvoll. Eines solchen Führers und Haltes bedarf gang besonders beisenige Frau, die auf einen verantwortlichen Posten gestellt, die Richtschum nie verlieren darf. Ihre heizlichen Wünsche und freundliche Anerkennung unseres Strebens verdanken wir aufs beste; ebenfo Ihre freunvolliche Empfehlung unseres Wlattes. Die Sendung wird mit Vergnügen besorgt.

Junge Abonneutin in E. Wenn Ihre Schwester nervöser, leicht aufgeregter Art ist, die se durchaus nicht ratsam, sie als Telephonistin auszubilden. Die Kenntnis im Maschinenschieden und Scenographieren ist in Bezug auf leichteres Erhalten einer Vureauftelle sehr nützlich.

Fran Kath. G. in A. Die Zeit, welche ein Mädschen mit dem Erlernen der Besorgung eines Haushaltes zudringt, ift niemals verloren. Wenn dieser Unterricht theoretisch und praktisch in richtiger Weise erteilt wird, so ist er ein Erziehungsmittel erpter Güte. Lassen Sie sich nur nicht irre machen.

Zur gefl. Beachtung!

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Aukunftsbegehren muss das Portö
für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke
beigelegt werden.

Muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befugt ist, von sich
aus die Adressen anzugeben.

Be sollen keine Originalzeugnusse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am
besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine
Hest und sich dann anch Adressen von hier
inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden
fragt, hat nur wenig Aussicht auf Brfolg, inten solverfein auf aufenden Wochennummer
nesente, welche in der Jaufenden Wochennummer
erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Den Tit. Bewerberinnen auf die Stel-

woch vormittag in unserer Hand liegen.

Den Tit. Bewerberinnen auf die Stellen sub Chiffre J G 19, L 4, M 0 18,
JAZ8, JG 19, BN7, KZJ 17, MJK12,
FV 14, A NJ 10, Ch W 9 diene zur
Mitteilung, dass keine Anmeldungen
mehr erforderlich sind. Die Gesuche
sind erledigt.

Eine in sämtlichen Haus- und Handarbeiten durchaus bewanderte Tocharbeiten durchaus bewanderte Tochter aus guter Familie, arbeitswillig und arbeitsgewohnt, sucht in einem grössern Haushalt Stelle als Stütze oder als selbständige Wirtschafterin; sie würde auch in einem Institut oder gutem Privathause im Ausland Stelle annehmen in einem, ihren Fähigkeiten und Kennt-nissen angepassten Wirkungskreis. Beste Empfehlungen hochachtbarer Familien stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre N U 5 an die Annoncenexpedi-tion der "Schweizer Frauen-Ztg." [FV5

Für ein junges, intelligentes Mädchen (Waise), das die Sekundarschule besucht und auf kommende Ostern konfirmiert wird, sucht man passende Stelle in einem guten Privathause der französischen Schweiz, wo es die französische Sprache erlernen und sich die Kenntnisse der in einem wohlgeordneten Hause nötigen Arheiten anseigen könste. Die nisse der in einem wohlgeordneten Hause nötigen Arbeiten aneignen könnte. Die Tochter ist willig und von gutem Cha-rakter und würde, da arbeitsgewohnt, einer verständigen Hausfrau eine gute Hülfe sein. Es wird aber nur auf eine gute Versorgung reflektiert. Offerten unter Chiffre T W78 befördert die Ex-pedition dieses Blattes. [FV78

Obst- und Gemüsebau- oder event. Gartenbau-Kurse

in allen Fächern der Gärtnerei

🍞 für Frauen und Töchter 🔧 von H. Runtzler, Gartendirektor.

Samen- und Kartoffel-Handlung in Ennetbaden.

Nachdem mir genügende Sortimente in Samen, Pflanzen und sonstigen Unterrichtsobjekten verschafft, bin ich, den vielen Wünschen entsprechend, bereit, bei genügender Anmeldung Kurse in obigen Fächern vom 15. März bis 20. Oktober hier in meiner Pachtung nur für Frauen und Töchter zu erteilen. — Prospekte und Lehrpläne gratis und franko. (H 163 Z) [98

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation

im Schloss Ralligen am Thunersee empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Frühlingskurse: Vom 23. März und 17. April bis 30. Juni. Kursgeld 200 bis 300 Fr. Sommerkurs: Vom 8. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld 300 -400 Fr. je nach Zimmer. Prospekte und Verzeichnisse der bish. Schülerinnen stehen zu Diensten.

Christen, Marktgasse 30, Bern.

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Arbeitslehrerinnen-Kurs.

In dem am 3. Mai 1897 beginnenden Arbeitslehrerinnenkurs könnten noch einige Kandidatinnen Aufnahme finden. Das 17. Altersjahr muss zurückgelegt sein. Obligatorisch sind die drei Fachkurse: [96

Handnähen und Flicken Maschinennähen Kleidermachen.

Daneben muss der Unterricht in Methodik, Pädagogik, Deutsch und Frei-

Danieben muss der outerrent in Meinouk, Fadagogik, Deutsch und Frei-handzeichnen besucht werden. Dieser Jahreskurs schliesst mit dem Diplom-examen für Arbeitslehrerinnen an Primarschulen.

Kandidatinnen für Real- und Fortbildungsschulen haben noch ein weiteres Trimester zu absolvieren, in welchem das Sticken und Wollfach unterrichtet wird. Den Schulverhältnissen entsprechend, muss dieser Kurs zuerst genommen

Beginn des Arbeitslehrerinnenkurses: für Real- und Fortbildungsschulen Januar 1897. Die Kommission.



J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Bei einer überseeischen, best accreditierten, kleinen Schweizerfamtlie findet eine anständige, intelligente und arbeitstüchtige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienauschluss und guter Bezahlung. Onne nachweisbar gute Empfenlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Cmffre J R 1 befördert die Annoncenexped. der "Schweizerfrauen-Zig." [FV] exped. der "SchweizerFrauen-Ztg." [FV 1

Eme gut erzogene Tochter, zur Leh-rerm und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder erste Bonne zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ausprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. [FV6

Ein geschaftstüchtiges, rühriges und in grossem Bekanntenkreise stehendes grossem Bekanntenkreise stehendes, solvablesEhepaar, in industrieller Gegeud wonnhatt, wünscht den kommissious-weisen Verkauf von gangbaren Artikeln oder Specialitaten zu ubernehmen. Ein schönes, trockenes und passend gelegenes Lokal ist vorhanden. Gefl Offerten vermittelt die Annoncenexpedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" sub Chiffre K W 3.

In ein gutes Privathaus wird ein kräftiges Mäd hen zur Besorgung samtlicher Hausgeschäfte gesucht. Dasseibe findet liebevolle Behandlung. Dur chaus ehrenhafter Charakter und unbedungte Zuverlässigkeit wird verlangt. Gefallige Offerten unter Chiffre A 100 an die Expedition d. Bl. [FV 100

Daniel Aebischer, Vevey Specialgeschäft in Kamelhaarartikeln) sucht gute Maschinenstrickerinnen. [59

Eine brave Tochter, 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, sucht Stelle aufs Frühjahr als Voloutärin in die französische Schweiz. Bevorzugt wird die Arbeit eines Zimmermädchens bei einer achtbaren Herrschaft. Es wird auf familiäre Behandlung Anspruch gemacht. Offerten unter Cniffer K H 77 befördert das Annoncenbureau der "Schweizer Frauen-Zeitung". [77]

Man wünscht eine gut erzogene 19-jährige Tochter (protestantisch), von durchaus bravem Charakter, deutsch und französisch sprechend und aus sehr gutem Haus und Familie, für 5-6 Monate in eine gute, gebildete Familie zu placieren, wo ihr Gelegenheit ge-boten wäre, die feinere Küche gründlich erlernen zu können und wo geistigeBil-dung und gute Ungangsform gepflegt wer-den. Die Tochter würde gerne leichtere Hausgeschäfte übernehmen und sich in Hausgeschäfte übernehmen und sich in praktischen Handarbeiten, worin sie tüchtigist, nützlich machen Die Suchende hat auch Musikhildung (Klavier). Es würde je nach konvenierenden Verhält-nissen ein kleiner Pensionspreis bezahlt. Gute, familiäre Behandlung wird durch-aus verlangt. Der Eintritt könnte mit März oder April geschehen. [79

Lehrtöchter

(auch Volontaires) finden Aufnahme in einem bestrenommierten

Herrenhemden- und Wäschegeschäft

Beste Gelegenheit zur Berufserlernung und gute Beaufsichtigung wird zuge-sichert. Anmeldungen unter Chiffre H 119 befördert die Exped. d. Bl. [119

Eine 17jährige Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Volontärin in die französische Schweiz. Die Suchende führt eine saubere Handschrift und würde einer Stelle als Ladentochter in einem Bazar oder Papeterie den Vorzug geben. Gute Behandlung wird vorausgesetzt. Offerten unter Chiffre M A 76 beförder die Expedition die Expedition.

In eine kleine Haushaltung von drei Personen aus der französ. Schweiz wird zur Aushülfe einer ältern Magd ein jüngeres, gesundes und braves

Mädchen

gesucht. Anfragen erbeten an Madame Winzeler, Lugano. (139-O) [92

Gesucht.

Eine tüchtige Arbeiterin könnte sofort eintreten bei [87

Frau Zähnler-Schmid Damenschneiderin Degersheim, Untertoggenburg.

Broderie- und Tapisseriegeschäft

in Zürich wird eine tüchtige, selb-ständige Arbeiterin, geübt in Gold- und Buntstieken, gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre T B 86 befördert die Ex-pedition dieses Blattes. [86]

Gesucht nach Basel:

auf 1. Februar ein junges, tüchtiges

Mädchen für alles. [57

Offerten unter Chiffre B R 57 befördert
die Expedition d. Bl.

PENSION

für stellesuchende Frauen und Töchter à Fr. 250 per Tag. Auch wird Aus-kunft über Stellen erteilt bei [64 Frau Leu in Montreux.

Franz. Sprache.

Der Direktor einer Erziehungsanstalt wünscht eine junge Tochter als Halbpeusionärin in seine Familie aufzunehmen, welche der Hausfrau in den häuslichen Geschäften beistehen kann und zugleich Gelegenheit hätte, sich die franz. Sprache gründlich anzueignen. Alter 17-20 Jahre.

Peusionsentschädigung gering. Verpflichtung auf ein Jahr. Gefl Offerten unter Chiffre H 171 N an Haasenstein de Vogler, Neuchätel.

& Vogler, Neuchâtel.

In gebildeter, achtbarer Familie auf dem Lande würde ein [124]

CON Kind 2000
in sorgfaltige Pflege genommen. Beste Refer. Gefl. Offerten unter Chiffre H 63 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.



ist einzig in ihrer Art zur augenblick-lichen Verbesserung von Suppen.

Knaben-Institut Steinbusch-Chabloz Haushaltungs-Schule

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Ein neuer Kursus beglunt am 1. Mat. Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahmez jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. [97 Prospekte mit Referenzen durch: L. Steinbusch, Direktor. (H 317 L)

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, gründliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Sticken etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierte Lehrer. Auskunft erteilen frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 2000 Fr. jährlich. M. Doleyres-Cornaz. 131

Gebrüder Hug & Co., Basel. Grösste Auswahl von * MUSIK * und Instrumenten aller Art.

HARMONIUMS

(H 2325 Q) von Fr. 110.— bis 3000.—.

Terminzahlungen. — Vorteilhafte Bedingungen.

Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter.



Der einzige brauchbare Braatz für das gesundheitsschädliche Korsett. 4 0264.

Nicht zu verwechseln mit den angepriesenen GesundheitsKorsetts.

Er beseitigt das lästige Schnüren, wie die Bewegung der
Atmung, des Blutkreislaufes, den Druck auf den Magen, Leber
und überhaupt der Baucheingeweide.

Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Korsettage geradezu unersetzlich! Für heranwachsende Töchter unentbehrlich!
Wird von allen ärztlichen Antoritäten der Schweiz und
Ausland, sowie vielen Frauen warm empfohlen. Empfehlungsschreiben liegen vor.

Bel Bestellungen genügt das Mass über Brust und Rücken,
unter den Armen gemessen, anzugeben.

Die Preise sind per Stück für Qualikit:

(H 6 G)

A B C D (Seide) F (Filigran)

 $\frac{A}{Fr. 7.-} \frac{B}{10.-} \frac{C}{13.-} \frac{D \text{ (Seide)}}{20.-} \frac{F \text{ (Filigran)}}{15.-}$ Generalvertreter für die Schweiz: $Peters \ \& \ Co., \ Z \ddot{u} rich \ V, \ Eigenstrasse \ 12.$ F (Filigran)

Depot in St. Gallen: Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7. Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man beim Einkauf auf den Stempel: Schindlers Patent.



Unübertreffliches Mittel gegen rauhe, aufgesprungene und wunde Haut; äusserst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Droguerien erhältlich.

Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner, worauf genau zu achten ist.





und sog. Bündner-Mätzi, vorzügliche Kleidung für Frauen. Garantiert reinwollene, wasserdich Mäntel empfehlen (H 1325 Ch)

Bener Söhne & Cie., Chur. Muster franko.

A. Ballié, Möbel-und Bronzewarentabrik Freiestrasse 29 BASEL z. "Ehrenfels"

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Beiz und Pelstermöbel, Skulpturea, Banarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allem Mctallen, Balkons, Pavillens. Pertale etc. in Schmiedelsen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artisuques), Portièren. Vorhänge aller Art, Teppiche, Falences, Bronses (sur Zimmerdekorstion) sind in schönster Ausgalier Art, Teppiche, Falences, Bronses (sur Zimmerdekorstion) sind in schönster Auggerichten und echten, alten persischen Teppichen.

Teppichen. (H 2300 Q)

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

und Töchterpensionat

in **Marin** bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel (H 250 N) à Marin.

Pension-Haushaltungsschule

Mmes. Cosandiers Landeron, Neuchâtel.

Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten, Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherf, Lehrer. Eidg. Experte und frühere Schülerlunes. (H 251 N) (91

Jeder staunt!

wieso ich meine Musik dosen, Schweizer-Fabrikat, so billig verkaufen könne. Dies ermöglicht mir nur ein seltener Zufall, wodurch ich eine Partie von 10,000 Stück zu einem Spottpreise einkaufen konnte. Daher Spottpreise emkaufen konnte. Daher gebe 1ch, so lange noch der Vorrat reicht, eine Musikdose, 28 Töne garantiert gut spielend, mech. Uhrweik in poliertem, mit versch. Figuren verziert. Holzkasten gefasst, zu dem spottbilligen Preise von nur Fr. 2.50; dieselbe, prima Qual., mt Schlüssel aufzuziehen, Fr. 4.—; dieselbe, hoch elegant, 38 Tönespieleud, Fr. 12.—, Photographie-Albums in Plüsch mit Musikwerk, Format 24 × 28, re.ch verziert, mit prachtv. Beschlag u. 2 Schlössern, nur Fr. 15.—. Es ist unglaublich, aber doch wahr. So eine Gelegenbeit kommt sehr selten vor, darum beeile man sich zu bestellen bei D. Clecner, Zürich. Diese Zierde sollte in keinem Hause fehlen. [88]

Verkauf von *Uamenwäsehe*

Damen in verkehrsreichen Ort-schuften, welche sich mit dem Verschapen, weche sein mit dem Ferkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Dumenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindungtreten, resp. Muster für den kommissionsweisen Ver-kauf erhalten. [36

Gefl. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.



Fleischbrühesuppenrollen Kinderhafermehle Haferflocken

Erbs-, Reis- und Gerstenschleimmehle Dörrgemüse

sind von unübertroffener Güte. Ueberall verlangen.

M. Herz, Präservenfabrik Lachen a. Zürichsee. |27



CACAO



Für nur Fr. 7

franko Zoll und Porto offeriere

prachty. Korallengarnitur

eine zweireihige Halskette, zweireihiges Armband, je mit mech. Schloss, Brosche und ein Paar Ohrringe, alles mit garan-tiert echten Koral'en, solide Fassung. Das Doppelte wert. (H64583 a) 148

M. Kern, Lauterbach (Württ.)



Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche Neuhausen-Schaffhausen.

liefern.

Ware billiger

gute

H1392 (

Fr. Hausmann



45 Sorten Frauen-Taghemden -Nachthemden -Hosen -Nachtiacken

12 , Achtjacken 24 , Schürzen Schürzen 24 , Schürzen 25 Schürzen 26 Schürzen 27 Schürzen 27 Schürzen 28 Schürzen 29 Schürzen 2

Bergmanns Lilienmilch-Seife

Bergmann & Cie. Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen. Preis 75 Cts. per Stück. Man achte genau auf die Schutz-108]







Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichts-röte, Sommersprossen, Mitesser, Wim-merin, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinig-keit und alle Kunzeln verschwig-sofort bei Gebrauch der absolut unschädlichen

Creme

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch blendend welss. Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante. Crème Irls in Verbindung mit

Crème Iris Seife

sind die anerkannt vollkommensten Präparate zur Teint- und Hautpflege und
sollten bei jedermann, der Wert auf sein Aeusseres legt, auf dem Toilettetisch zu finden sein.
Preis p. Topf (auchReisetube), enorm ausgieb.,
Crème oder per Carton (à 3 Stück), Seife
Fr. 2, erhältlich in allen Apotheken,
besseren Coiffeurgeschäften oder direkt
von der Hauptniederlage für St. Gallen
und Umgebung: C. Fr. Hausmann,
Hechtapotheke, St. Gallen.

Zur gefälligen Beachtung!

Schöne Häkelarbeiten, neue, noch nicht bekannte Sachen, auch Einsätze für Vorhänge, Decken etc. fertigt auf Bestellung und zu bescheidenen Preisen eine im Fache sehr tüchtige Frau. Sie übernimmt die Ausführung der ausschmückenden Häkelarbeiten für ganze Ausstattungen, sowie für einz. Wäschegegenstände, auch nimmt sie angefangene Arbeiten von Geschäften oder Privaten zum Fertigmachen an. Auskunft über die Adresse erteilt die Exped. [93

Man achte auf die

Fabrikmarke!

107



Töchterpens. Lindengarten

Oberuster. (H16 G Vorsteherin: Frl. L. Hofmann.

Unterricht in Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeit, Buchführung, Haushalt Patentierte Lehrkräfte. Prospekt und Referenzen zur Verfügung.

<u>Kihm-Keller</u>

z. guten Quelle Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen in feinster und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.

Für Damen!

Durch Zufall eine Partie seid. Dameil-Durch Zufall eine Partie seid. Damen-schürzen spöttbillig übernommen, bin ich in der Lage, eine *prachtvolle*, seidene Damenschürze fix und fertig zu dem unglaublichen Preise von nur

Fr. 2.75

abzugeben. Diese Damenschürzen sind aus reinem Seidenstoff, prachtvoll gar-niert und mit Seidenbändern, bochmo-dern in allen prächtigen Farben. Man beeile sich, zu bestellen, so lange der Vorrat reicht bei dem Exporteur D. Clecner, Zürich.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Heinige Fabrikanten: H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Keine

versaume,

Butterick's Modenblatt das brauchbarste und billigste der Welt! Monatlich ca. 70 neueste Modelle

von Kleidungsstücken aller Art für Damen u. Kinder Jahresabonnement i Mark

bei jeder Agentur für Butterick's Schnittmuster, bei allen Buchhandlungen, Postämtern und durch jeden Briefträger (No. 1345a der Post-Zeitungsliste)

Verlangen Sie per Postkarte Gratis-von Ihrer Buchhandlung, Probenummer von obigen Agenturen, oder von Blank & Co.'s Verlag, BARMEN

123